



HASE ODER KANINCHEN – KENNST DU DEN UNTERSCHIED?

Obwohl wir beim ersten Betrachten keine grossen Unterschiede bemerken, sind es trotzdem zwei verschiedene Tiere. Ja klar, beide haben lange Ohren, die sich unabhängig voneinander bewegen lassen. Ihre Vorderbeine sind kürzer als die Hinterbeine und beide haben einen kurzen Schwanz. Ausserdem sind die langen Vorderzähne bei Hasen wie Kaninchen deutlich erkennbar. Trotzdem sind Hasen und Kaninchen keine Nagetiere, sondern Säugetiere. Aber wo liegen die Unterschiede?

HASEN SIND EINZELGÄNGER

Nahe bei einander fällt auf, dass Hasen grösser sind als Kaninchen. Sie werden bis zu 6 Kilogramm schwer, haben längere Ohren und ihre Hinterbeine sind äusserst kräftig.

Feldhasen sind meistens Einzelgänger und leben zwischen Acker und Wiesen. Er sucht sich eine Erdmulde, diese man «Sasse» nennt. Das Wort kommt vom Verb sitzen - er sass. Die Sasse ist versteckt im hohen Gras, einer Hecke oder in einer flachen Mulde zwischen Ackerfurchen. Meistens sind Feldhasen in der Dämmerung oder in der Nacht unterwegs um zu fressen. Auf ihrem Speisezettel stehen, Rüben, Gras, Blätter, Wurzeln und Getreide. Im Winter schmeckt ihm auch die Rinden von Bäumen.

Feldhasen bringen bis zu 2-mal im Jahr Junge zur Welt. Die Jungen kommen mit einem dichten Fell und geöffneten Augen zur Welt. Die Häsin lässt ihre Hasenjungen allein in der Sasse und kehrt um sie zu säugen zweimal pro Tag zurück.

Bei Gefahr versucht der Feldhase sich zuerst zu verstecken. Wird er entdeckt, flüchtet er blitzschnell in dem er Haken schlägt und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 60 Kilometer pro Stunde davonrennt. Feldhasen müssen sich vor verschiedenen Feinden wie zum Beispiel Füchse und Raubvögel in Acht nehmen. Aber auch der Mensch macht dem Feldhasen das Leben schwer. Jäger schiessen auf Feldhasen und der natürliche Lebensraum wird durch Rodungen (Entfernung von Hecken, Gebüsch) zerstört. Viele verlieren ihr Leben beim Überqueren von Strassen durch die Autofahrer.

KANINCHEN SIND GESELLIGE TIERE

Wildlebende Kaninchen sind kleiner als Hasen und werden nur etwa zwei Kilogramm schwer. Sie leben in grossen Familien und graben Tunnels bis zu drei Meter tief unter die Erde. Da Kaninchen viele Feinde wie Füchse, Marder, Wölfe und so weiter haben, können sie bei Gefahr blitzschnell in ihren Höhlen verschwinden.

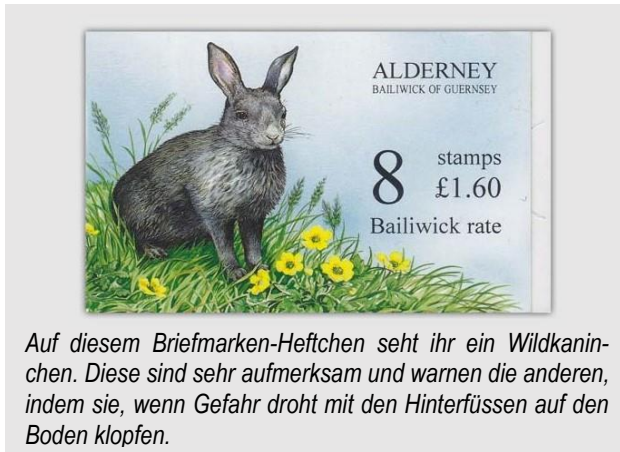
In diesem unterirdischen Höhlensystem werden auch die Jungen aufgezogen. Wildlebende Kaninchen können in einem Jahr bis zu 40 Junge zur Welt bringen. Sie kommen zahnlos, blind und haarlos zur Welt. Sie wiegen nur gerade 40-50 Gramm und öffnen erst nach zehn Tagen die Augen. Zirka fünf Wochen später verlassen sie ihr Nest, um selbstständig auf Futtersuche zu gehen.



Feldhasen sind bei uns teilweise sehr stark gefährdet. Die immer grösser werdenden Maschinen, Dünger und Chemikalien in der Landwirtschaft machen ihnen das Leben schwer.



In Europa lebt nur der Feldhase. Die Schneehasen leben in den Alpen und Skandinavien. Die übrigen sind Wildkaninchen. Diese beiden Briefmarken zeigen den Schneehasen links im Winter- und rechts im Sommerkleid.



Auf diesem Briefmarken-Heftchen seht ihr ein Wildkaninchen. Diese sind sehr aufmerksam und warnen die anderen, indem sie, wenn Gefahr droht mit den Hinterfüssen auf den Boden klopfen.

Wildkaninchen sind Vegetarier und ernähren sich von Gras, Kräuter, Wurzeln, Rinden, Blättern und Zweigen.

Unsere Hauskaninchen stammen von Wildkaninchen ab und wurden bereits im Altertum als Haustier gehalten. Heute gibt es sie in verschiedenen Grössen. Zwergkaninchen sind beispielsweise ganz klein und wiegen weniger als 2 kg. Riesenkaninchen, wie das Wort bereits sagt, können diese bis zu 8 Kilogramm wiegen. Die meisten Hauskaninchen werden, so wie es auch bei den Wildkaninchen üblich ist, etwa 10 Jahre alt. Es gibt aber auch Ausnahmen. Denn das älteste in Gefangenschaft lebende Kaninchen wurde 18 Jahre alt.

Damit man so lange Freude an den Kaninchen haben kann, braucht es einiges an Pflege. So sollten sie täglich frisches Wasser in einem sauberen Geschirr erhalten. Sie brauchen jeden Tag frisches Futter wie Heu oder Gras und etwas zum Knabbern. Dafür eignen sich kleine Äste und Zweige hervorragend.

Wie die Wildkaninchen brauchen auch Hauskaninchen Gesellschaft. Sie haben keine Lust immer alleine zu sein und den ganzen Tag in einem Käfig herumzusitzen. Was sie brauchen sind Artgenossen und ein grosses Freiluft-Gehege wo sie wild herumspringen und sich verstecken können.

Kaninchen laufen lieber selber auf dem Boden und möchten auch nicht herumgetragen werden. Falls es nicht anders geht, wird beim Hochheben mit einer Hand das Nackenfell ergriffen und mit der anderen Hand das Hinterteil gestützt. Auch wenn die Ohren lang sind, sind sie nicht dazu da um ein Kaninchen daran hochheben.

Es gibt Kaninchen die mögen es, wenn sie gestreichelt werden. Ängstliche Tiere sollten jedoch in Ruhe gelassen werden. Sie kommen von alleine zu euch, wenn sie das wollen. Hast du gewusst, dass Kaninchen auch Tricks lernen können? Sie können zum Beispiel über Hürden springen oder durch Tunnel und über Brücken laufen.



Um gesund zu bleiben braucht das Hauskaninchen eine besonders gute Pflege. Die Sauberkeit beim Fressgeschirr oder Schlafplatz ist dabei sehr wichtig.



Kaninchen sind nicht gerne allein. Sie sind verspielt und brauchen viel Platz.



Die unterschiedlichen Züchtungen lassen bei Kaninchen fast keine Wünsche offen. Ob gross, ob klein, mit langen oder kurzen Haaren, mit grossen oder kleinen Ohren, alles ist möglich. Farben sind von braun, weiss, grau bis schwarz oder in verschiedenfarbigen Flecken zu sehen.